

Nachweis

Prüfung von Materialien in Kontakt mit der Kante von VSG,
ift-RICHTLINIE DI-02/1, 4.1 Verfahren ohne UV-Einfluss

Prüfbericht

Nr. 17-003701-PR01

(PB-K02-09-de-01)



Auftraggeber	Ramsauer GmbH & Co. KG Sarstein 17 4822 Bad Goisern Österreich
Produkt 1	Hochleistungsverbundmörtel
Bezeichnung	680 Anker Kleber
Material	Basis: Vinylesterharz
Produkt 2	Verbundsicherheitsglas (VSG)
Bezeichnung	SGG STADIP® Fa. Ertl Glas AG, A-3300 Amstetten
Folie/Dicke	PVB-Folie, Trosifol / 0,76 mm Fa. Kuraray Europe GmbH, 65795 Hattersheim/Main
Besonderheiten	-/-
Ergebnis	Der Hochleistungsverbundmörtel 680 Anker Kleber , kombiniert mit dem oben beschriebenen VSG, hat die Anforderungen der ift-RICHTLINIE DI-02/1, 4.1 Prüfme- thode ohne Einwirkung von ultraviolettem Licht, erfüllt.

Grundlagen *)

ift-RICHTLINIE DI-02/1-2 2009-03

Verwendungshinweise

Die ermittelten Ergebnisse kön-
nen für den Nachweis entspre-
chend den oben angegebenen
Grundlagen verwendet werden.

Gültigkeit

Die Daten und Ergebnisse be-
ziehen sich ausschließlich auf
den geprüften und beschriebe-
nen Probekörper. Diese Prü-
fung/Bewertung ermöglicht keine
Aussage über weitere leistung-
/qualitätsbestimmende Eigen-
schaften des Produkts.

Veröffentlichungshinweise

Es gilt das "Merkblatt zur Benut-
zung von ift-
Prüfdokumentationen". Das Do-
kument darf nur vollständig veröf-
flicht werden.

Inhalt

Der Nachweis umfasst insgesamt
4 Seiten .

ift Rosenheim

11.09.2018

Michael Freinberger, Dipl.-Ing. (FH)
Prüfstellenleiter
Materialprüfung

Monika Hutter, Dipl.-Ing. (FH)
Prüfingenieurin
Materialprüfung



1 Gegenstand

1.1 Probekörperbeschreibung

Produkt 1	Hochleistungsverbundmörtel
Hersteller	Fa. Ramsauer GmbH & Co. KG, A-4822 Bad Goisern
Bezeichnung	680 Anker Kleber
Material	Basis: Vinylesterharz
Farbe	grau
Charge-Nr.	1736300
Mindesthaltbarkeit	7. September 2018
Produkt 2	Verbundsicherheitsglas (VSG)
Hersteller	Fa. Ertl Glas AG, A-3300 Amstetten
Bezeichnung	Ertex VSG 44/2
Folie (Bezeichnung, Hersteller)	PVB-Folie, Trosifol® Fa. Kuraray Europe GmbH, 65795, Hattersheim am Main
Dicke	0,76 mm
Abmessungen in mm	100 x 150 x 8
Charge	933319/ 1
Herstelldatum	25. Januar 2018

Die Beschreibung basiert auf den Angaben des Auftraggebers und der Überprüfung des Probekörpers im ift. (Artikelbezeichnungen/-nummern sowie Materialangaben sind Angaben des Auftraggebers, wenn nicht als „ift-geprüft“ ausgewiesen.)

1.2 Probennahme

Dem ift liegen folgende Angaben zur Probennahme vor:

Probennehmer: Anlieferung durch den Auftraggeber

Nachweis: Ein Probennahmebericht liegt dem ift nicht vor.

Anlieferdatum: 05.02.2018

ift-PK-Nummer: 17-003701-PK01 / WE: 45270

2 Durchführung

2.1 Grundlegendokumente *) der Verfahren

ift-RICHTLINIE DI-02/1-2 2009-03

Verwendbarkeit von Dichtstoffen - Teil 2 Prüfung von Materialien in Kontakt mit der Kante von Verbund- und Verbundsicherheitsglas

2.2 Verfahrenskurzbeschreibung

Ziel dieser Prüfung ist es, das Verhalten von Werkstoffen im Kontakt mit Verbund-/ Verbundsicherheitsglas (VG/VSG) zu ermitteln und zu bewerten.

Die beschriebene Methode bezieht sich auf einen Einsatz ohne UV-Belastung (Abschnitt 4.2).

Herstellung von Prüfkörpern

Das zu prüfende Material wird sowohl auf eine autoklavierte Kante als auch auf eine Schnittkante der VSG-Proben aufgebracht. Die zu präparierenden Proben sind:

Anzahl	Beschreibung	Nummerierung
3	mit Applikation, in Wärmebelastung	1, 2, 3
1	ohne Applikation, in Wärmebelastung	4
1	mit Applikation, in Normalklima	5
1	ohne Applikation, in Normalklima	6

Nach der Konditionierung im Normalklima (23/50 nach DIN EN ISO 291 - Klasse 2) werden die Probekörper 1, 2, 3 und 4 für 21 Wochen in einem Umluftofen bei 60 °C gelagert. Die Probekörper 5 und 6 bleiben dem Normalklima ausgesetzt.

Die Probekörper werden im Anfangszustand, nach Applikation des Prüfmateriales, nach 7 und 14 Wochen Lagerung im Umluftofen / in Normalklima und nach Abschluss der Prüfung (nach 21 Wochen) visuell beurteilt.

Beurteilungskriterien:

- Größe/Durchmesser von Blasen (x_1, x_2, \dots, x_n)
- Größe der größten Blase (x_{max})
- Summe der Blasengröße ($\sum x_1 - x_n$)
- Gesamtzahl der gebildeten Blasen (x_{ges})
- maximale und mittlere Eindringtiefe der Blasen (e_{max} und e_m)
- Verfärbung
- Delamination

Bewertung:

Eine max. Eindringtiefe der festgestellten Veränderungen im Verbund von ca. 1 cm nach der gesamten Belastung ist akzeptabel, wenn in der Prüfung eine Stagnation der Veränderungen/ Wanderbewegungen zwischen der 2., 3. und 4. Beurteilung (14., 17. 21. Woche) zu erkennen ist.

Dies gilt für alle Veränderungen wie Blasenbildungen, Trübungen und Verfärbungen. Vollflächige Delaminationen sind nicht zulässig.

3 Einzelergebnisse

Prüfung von Materialien in Kontakt mit der Kante von Verbund- und Verbundsicherheitsglas - Verfahren bei Anwendung im Glasfalz ohne UV-Einfluß nach ift-RICHTLINIE DI-02, 4.1

Projekt-Nr.
17-003701-PR01

Vorgang Nr.
17-003701

Auftraggeber
Ramsauer GmbH & Co. KG

Grundlagen der Prüfung
ift-Richtlinie DI-02/1-2 2009-03
Verwendbarkeit von Dichtstoffen -
Teil 2 Prüfung von Materialien in
Kontakt mit der Kante von
Verbund- und
Verbundsicherheitsglas

Verwendete Prüfmittel
Pst/022516 - Wärmeofen_alt
Pst/022040 - Normklimaraum

	visuelle Beurteilung	
Probekörper 1, 2 und 3:	vor Belastung	nach 21 Wochen bei 60 °C
mit Applikation und nachfolgender Wärmebelastung	- keine Blasen - keine Verfärbungen - keine Trübungen	- keine Blasen - keine Verfärbungen - keine Trübungen
Probekörper 4:	vor Belastung	nach 21 Wochen bei 60 °C
ohne Applikation und nachfolgender Wärmebelastung	- keine Blasen - keine Verfärbungen - keine Trübungen	- keine Blasen - keine Verfärbungen - keine Trübungen
Probekörper 5:	vor Belastung	nach 21 Wochen im Normalklima
mit Applikation und nachfolgender Lagerung im Normalklima	- keine Blasen - keine Verfärbungen - keine Trübungen	- keine Blasen - keine Verfärbungen - keine Trübungen
Probekörper 6:	vor Belastung	nach 21 Wochen im Normalklima
ohne Applikation und nachfolgender Lagerung im Normalklima	- keine Blasen - keine Verfärbungen - keine Trübungen	- keine Blasen - keine Verfärbungen - keine Trübungen

Lagerung im Umluftofen bei 60 °C vom 9. April, 11:00 Uhr bis 3. September 2018, 11:15 Uhr

Probekörper
Anker Kleber 680

Probekörpernummer
45270

Prüfdatum
4. September 2018

Verantwortliche Prüferin
Monika Hutter

Prüferin
Monika Hutter

Abweichungen zum
Prüfverfahren
keine

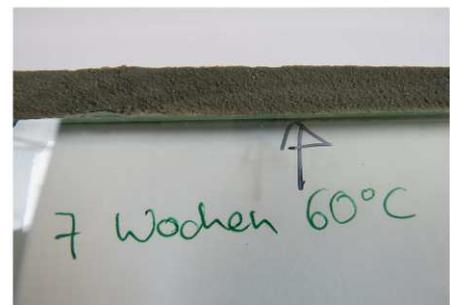


Bild 1 und 2 Probekörper 1 im Neuzustand und nach 7 Wochen 60 °C-Lagerung

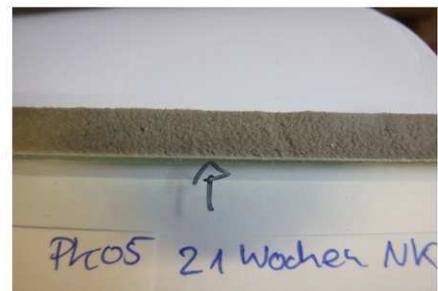
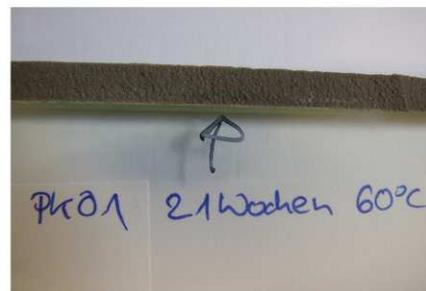


Bild 3 und 4 Probekörper 1 und 5 nach 21 Wochen 60 °C- bzw. Normalklimalagerung